

Dezember 2019 / Januar 2020

Nr. 44

**Evangelische
Kirchengemeinde
Borgsdorf-Pinnow**



Gemeindebrief

Winterzeit

Die alte Erde
ruht sich aus.

Sie schläft
für neue Tage.



„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“,

(Mk 9,24. Jahreslosung für 2020)

Das sagt im Markusevangelium der Vater eines kranken Kindes zu Jesus. Vorher hat er Jesus um Heilung für seinen von Anfällen geplagten Sohn gebeten. Jesus reagiert darauf mit dem Wort: „Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt“ (Mt 9,23). Das bezieht Jesus wohl vor allem auf sich selbst und sagt es im Sinne von „mir ist alles möglich“. Anschließend reagiert der Vater, indem er sein Hin- und Hergerissensein zwischen Glaube und Unglauben beschreibt. Damit geht es ihm so wie uns. Keiner hat einen so festen Glauben, dass ihm alle Dinge möglich wären, so wie Jesus. Immer wieder schwanken auch wir zwischen Gewissheit und Zweifeln, zwischen Vertrauen und Unsicherheit, zwischen Glaube und Unglaube.

Glaube meint immer auch Vertrauen. Er ist mehr und anders als ein Für-Wahr-Halten. Jesus möchte, dass wir ihm bzw. Gott vertrauen. Wir können



uns in jeder Lebenslage ganz auf ihn verlassen.

Glaube schenkt uns neue Hoffnung und öffnet neue Lebensperspektiven.

Ein alter Mann winkt resigniert ab: „Mir geht es nicht mehr besser. Ich war schon bei so vielen Ärzten, keiner kann mir helfen. Ich habe alle Hoffnung verloren“. Selbst dann, wenn wir mit gesundheitlichen Belastungen leben müssen, ermutigt uns die Jahreslosung, nie ganz die Hoffnung zu verlieren. Glaube und Hoffnung gehören immer zusammen. Im Ruf der Jahreslosung an Jesus steckt auch die Bitte: Gib mir neue Kraft, neue Zuversicht, neue Möglichkeiten!

Was bedeutet der seltsame Hilfs-Unterstützungsruf des Vaters, der wörtlich so im Griechischen steht? „Hilf mir heraus aus meinem Unglauben!“, so lautet die neue Genfer Übersetzung und trifft damit den Kern dessen, was gemeint ist. Der Vater möchte noch tiefer glauben und allen Unglauben hinter sich lassen. Er ist sich der Lückenhaftigkeit seines Glaubens bewusst.

Gott möchte im neuen Jahr, das vor uns liegt, auch unserem Glauben neue Kraft geben. Er möchte uns neue Gewissheit schenken, neue Hoffnung, die uns hilft, das Jahr zu bestehen.

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2020!

Herzliche Grüße, Ihre Pfrn. *Alke Witte*



Abschied aus Borgsdorf

Liebe Borgsdorfer Gemeindeglieder, zum 31. Dezember diesen Jahres wird mein Dienst als Pfarrerin in Borgsdorf enden, nach etwas mehr als 10 Jahren. Am 3. Advent werde ich offiziell von Superintendent Kirchner im Gottesdienst verabschiedet. Angesichts eines besonderen Stellenangebotes aus dem Kirchenkreis Reinickendorf habe ich mich dazu entschlossen, meinen Dienstauftrag in Borgsdorf nicht über die regulär vorgesehenen 10 Jahre hinaus zu verlängern, sondern einen neuen zu übernehmen: Zum 1. Januar 2020 werde ich mit halber Stelle für zwei Seniorenheime in Frohnau zuständig sein. Damit werde ich ganz in die Spezialseelsorge gehen. Das wird dann besonders gut zu meinem anderen halben Dienstauftrag in der Caritas-Klinik Dominikus in Hermsdorf passen, der weiter bestehen bleibt. Dort sind etliche Patienten/-innen aus Frohnau und gerade auch aus den beiden Seniorenheimen.

Trotzdem tut es mir auch leid, dass ich meine halbe Stelle in Borgsdorf aufgebe, denn ich war sehr gerne Ihre Gemeindepfarrerin! Die Gespräche mit Ihnen, die zahlreichen Gottesdienste, die Taufen, Trauungen, Beerdigungen, die Konfirmandenarbeit, die Begegnungen mit Groß und Klein sowie mit den Ehrenamtlichen und allen Gemeindegliedern haben mir viel bedeutet. Ich möchte Ihnen hiermit sehr

herzlich danken, auch den beiden Gemeindegliederkirchenräten, mit denen mir die Zusammenarbeit viel Freude gemacht hat. Manches Neue haben wir in dieser Zeit aufgebaut; die Open-Air-Pflanzen-Gottesdienste bei Kölle zusammen mit der Kirchengemeinde Bergfelde, die Gottesdienste im Medi-Mobil-Alep, eigenständige jährliche Konfirmandenfreizeiten für jeweils zwei Jahrgänge, den Besuchsdienstkreis oder auch den Gemeindefreizeit, der aus der Frauenhilfe entstanden ist, einen eigenen Gemeindebrief etc. Manche Aktivitäten mussten auch wegen mangelnder Beteiligung wieder eingestellt werden, so etwa der Glaubenskurs.

Ich danke Ihnen allen von Herzen für Ihre freundliche Aufnahme und für Ihr Engagement in der Gemeinde! Der Kern meiner pfarramtlichen Tätigkeit liegt darin, dass Glaube mit Freude zu tun hat, im Sinne von Phil 4,4,:

“Freut euch in dem Herrn alle Weg und abermals sage ich, freut euch, der Herr ist nahe.“

So wünsche ich Ihnen, liebe Borgsdorfer/-innen weiter viel Freude, sowohl persönlich als auch in und an ihrer Gemeinde. Seien Sie gesegnet!

Herzliche Grüße, Ihre Pfrn. *Alke Witte*



Jedem Abschied...

wohnt auch ein Anfang inne. Es war eine schöne und intensive Zeit mit Pfarrerin Alke Witte. Ich persönlich möchte sie nicht missen. Mehr als zehn Jahre haben wir den Weg der Kirchengemeinde Borgsdorf-Pinnow gemeinsam gestaltet und begleitet. Leider ist diese Zeit nun zu Ende. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Liebe und Gute.

Ab Januar 2020 wird uns auf dem Weg durch die Zeit eine neue Pfarrerin in Entsendung begleiten. Pfarrerin Ulrike Telschow wird am **5. Januar** den ersten Gottesdienst in unserer Gemeinde halten. Der GKR konnte Frau Telschow schon kurz kennenlernen. Sie

wird für unsere Gemeinde eine Bereicherung sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Die offizielle Vorstellung durch den Superintendenten Kirchner wird am **2. Februar 2020** erfolgen. Sie sind schon heute herzlich eingeladen Pfarrerin Telschow zu begrüßen und näher kennen zu lernen.

Dr. Frank Blum

Josef in Nöten

Hallo zusammen, unser Krippenspiel braucht auch in diesem Jahr wieder viele kleine und größere Darsteller.

Wir proben an den Adventssamstagen nachmittags ca. **16:30-17:30** und stärken uns dabei mit Plätzchen und Tee.

Ein gemeinsames Vorbereitungstreffen mit Absprache und Rollenverteilung findet am **29.11.** ab ca. **17:15** statt (nach dem Adventsbasteln in der Schule). Eine Generalprobe wird es am **23. 12.** Voraussichtlich vormittags geben. Der Gottesdienst mit Krippenspiel fängt am **24.12.** um **16:30** an.

Fragen und Anmeldung gerne über KatrinSd2@aol.com Tel. 0176 41592709

Wir freuen uns auf viele fleißige Helfer.

Panja Borchmann, Katrin Seidel

Adventskonzert I

Wir laden sie recht herzlich zum traditionellen Adventskonzert des Kirchenchores Borgsdorf-Pinnow ein.

Dr. Frank Blum

„O selige Nacht“
Adventskonzert

Kirchenchor Borgsdorf

Sonntag, 1.12.2019 um 16.00 Uhr

Freut euch auf ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit traditionellen und modernen Liedern sowie kleinen Geschichten und Gedichten

Eintritt frei

Bahnhofstraße 32, 16556 Borgsdorf

Kirche Borgsdorf



Adventsgottesdienst im Medi-Mobil-Alep

Herzliche Einladung zum einem Adventsgottesdienst mit vorweihnachtlichen Liedern und anschließendem Kaffeetrinken am **5. Dezember** um **15 Uhr** bei Medi-Mobil im Alep. Der Gottesdienst wird wieder von Pfrn. Witte und dem Besuchsdienstkreis gestaltet. Wir freuen uns auf Sie!

Pfrn. Alke Witte und der Besuchsdienstkreis

Christenlehre im Advent

Liebe Kinder, liebe Eltern, auch in diesem Jahr wollen wir uns innerhalb der Christenlehre ganz bewusst Zeit nehmen, um diese in besonderer Weise zu füllen. Vielleicht habt Ihr oder haben Sie ja Lust Euch darauf einzulassen oder sogar mitzumachen. Spielt Ihr ein Instrument? Hört Ihr eine Geschichte besonders gern? Wollt Ihr ein



Gedicht vortragen? Haben Sie noch ein paar Plätzchen oder sonstiges Gebäck übrig? Sollten wir unbedingt einmal Ihren Kinderpunsch kosten? Gemeinsam wollen wir aber auch in einige der vielen Adventslieder einstimmen.

Dies alles und noch mehr darf zu unseren Adventsfeiern gehören.

Bitte beachten Sie als Eltern dazu die **veränderte Christenlehrezeit**.

Montag, d. 9.12. 15.30 – 17.00 Uhr

Annegret Ortel

Adventskonzert II

Im Rahmen des Programms „Musikschulen öffnen Kirchen“ lädt die Musikwerkstatt und die Kirche Borgsdorf am Samstag, den **7. Dezember 2019** um **16 Uhr** zum Weihnachtskonzert ein.

Das Kammerorchester „Concerto“ unter der Leitung von Johannes Severin und das Kinderorchester „Concertino“ unter der Leitung von Dorothee Royez spielen passende Musik zur Weihnachtszeit.

Monatsspruch
JANUAR
2020

» » **Gott ist treu.**

1. KORINTH 1,9



Eintritt frei, um eine Spende für Renovierungsarbeiten an der Kirche wird gebeten.

GKR Borgsdorf-Pinnow

Singgottesdienst im Advent

Am **4. Advent** feiern wir einen Singgottesdienst mit Frau Gensicke und vielen adventlich-weihnachtlichen Liedern. Wir freuen uns besonders, dass der Kinderchor unter der Leitung von Herrn Ohly den Gottesdienst musikalisch mitgestalten wird. Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zu einem Adventskaffeetrinken im Gemeinderaum eingeladen.

Pfm. Alke Witte

Besuchsdienstkreis

Am **15. Januar** um **19 Uhr** treffen wir uns wieder im Gemeindesaal der Kirche Borgsdorf zum Besuchsdienstkreis. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wenn Sie jemanden kennen, von dem Sie denken, dass Besuche ihm gut täten, geben Sie bitte unsere Telefonnummer an diesen Menschen weiter.

Karin Braun

Telefonnummern:

Bärbel Vogt:	03303 50 11 09
Annemarie Gnoss:	03303 40 46 70
Brigitte Rosinsky:	03303 50 11 88
Annegret Möller:	03303 50 10 61
Clarissa Dreier:	0172 8538503
Karin Braun:	03303 40 16 07



Liebe Gemeindemitglieder

im Nachfolgenden ist der Aufruf des Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB) – dem auch die evangelische Landeskirche angehört - zur Beteiligung am Klimastreik im September 2019 zu lesen. Dieser Tag ist vorbei aber der nächste große Streik von Fridays for Future mit Beteiligung zahlreicher anderer Organisationen und der Kirche ist am 29. November 2019 um 12 Uhr am Brandenburger



Tor.

Der Text des Aufrufs des ÖRBB bezieht sich aber nicht nur auf diesen Tag sondern bezieht allgemein Stellung zur Zerstörung der Erde durch menschliches Versagen. (www.kirche-borgsdorf.de??)

Im Text enthalten ist eine Zusammenfassung des "Kairos for Creation"* (=Kairos für die Schöpfung).

Viele Kirchengemeinden haben sich diesem Aufruf und der Aufforderung der Evangelischen Kirche Deutschland angeschlossen. Sie leben das Christentum in der Bewahrung der Schöpfung

indem sie ökologische Bewegungen und Initiativen unterstützen und auf vielfältige Weise die Nachhaltigkeit in ihrer Gemeinde fördern.

Vielleicht kann dieser Text eine Anregung sein, darüber nachzudenken, was wir als Kirchengemeinde dazu beitragen können, die Schöpfung Gottes zu bewahren und zu helfen, die Ausbeutung und Zerstörung der Welt, wie wir sie kennen, zu verhindern.

Am Ausgang der Kirche liegen Unterschriftenlisten und eine Information zur Volksinitiative "Klimanotstand Brandenburg" aus. Es wäre schön, wenn Sie diese durch Ihre Unterschrift unterstützen würden.

Karin Braun

*Unter "Kairos" als religiös-philosophischen Begriff versteht man den günstigen Zeitpunkt für eine Entscheidung, dessen ungenutztes Verstreichen nachteilig sein kann.

Der Aufruf "Kairos for Creation" wurde auf einer Konferenz im Tagungszentrum „Auf dem Heiligen Berg“ in Wuppertal gemeinsam vom Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), dem Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW), der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und Brot für die Welt erarbeitet und herausgegeben.



Ökumenischer Rat, Gierkeplatz 2-4, 10585 Berlin

**Aufruf des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg
zur Beteiligung am Klimastreik am 20. Sept. 2019**

Wir rufen dazu auf, durch die Teilnahme an den Demonstrationen die Stimmen der demonstrierenden Schülerinnen und Schüler zu verstärken, damit sie in Politik und Gesellschaft Gehör finden.

Wir sind betroffen

Jeden Freitag **sehen** wir junge Menschen auf den Straßen, die uns auffordern, ihre Zukunft nicht zu verspielen. In den Nachrichten und sozialen Netzwerken **hören** wir die Warnungen der Wissenschaftler, dass es Kippunkte in der weiteren Entwicklung unserer komplexen Welt gibt. Ihr Überschreiten kann extreme Veränderungen von 10.000-jähriger Stabilität bewirken. Und wir **fühlen** mit den Mitmenschen und anderen Geschöpfen, die unter Hitze, Dürre und Unterdrückung leiden.

Wir müssen eingestehen, dass wir in unseren Gottesdiensten wenig auf den Ruf zur Abkehr von Besitzstandswahrung und Umweltzerstörung und den Ruf zur Solidarität mit den Armen gehört haben. Wir müssen einräumen, dass wir zu wenige Schritte der Umkehr unternommen haben.

Gleichzeitig hören wir neu von der Hoffnung: „Denn auch sie, die Schöpfung, soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes“ (Röm 8,21). Der Schöpfer gibt das Werk seiner Hände nicht auf, Christus ruft uns zum Leben und der Hl. Geist erfüllt uns mit Kreativität für ein nachhaltiges Leben.

Wir erleben eine weltweite ökumenische Bewegung, die uns helfen will, an einer umfassenden ökologischen Umgestaltung unserer Gesellschaft mitzuwirken.

Es ist Zeit für klare Schritte zur Bewahrung der Schöpfung

Gemeinsam mit der weltweiten Ökumenischen Bewegung haben wir uns seit langem auf einen Pilgerweg für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verpflichtet. Die Zeichen der Zeit mahnen uns, dass es jetzt dringender ist denn je, die Elemente des Lebens zu bewahren und unsere Art zu leben umfassend zu ändern:

Wir kontaminieren in vielfältiger Weise das frische **Wasser**. Eine nicht nachhaltige Landwirtschaft und ungesunde Ernährungsgewohnheiten laugen unsere **Böden** aus. Tiere stöhnen unter unserem System. Wir machen keinen Halt vor den Bauplänen der Natur (Genforschung). Die **Luft** nutzen wir als Deponie und zerstören das Klima. Das Spiel mit dem **Feuer** (Brandrodungen, Verbrennung von Kohlenstoff) können wir nicht lassen, obwohl längst fortschrittliche Alternativen entwickelt sind. Längst haben wir planetare Grenzen überschritten.

Obwohl nicht alle Menschen in gleicher Weise zu den Grundursachen dieser Krise beigetragen haben, bestärken wir uns untereinander, uns abzuwenden von

- der **Arroganz**, dass sich die gesamte Erde nur um uns dreht,
- der **Gier** nach unbegrenztem materiellen Wachstum,
- der **Gewalt** gegen unsere Mitgeschöpfe
- der **Ignoranz** gegenüber den Weisheiten unserer Vorfahren und der indigenen Völker,
- der **Dummheit**, klare Erkenntnisse nicht umzusetzen, und
- der **Trägheit**, unsere Verantwortung zur Lösung der bestimmenden Krise unserer Zeit persönlich und politisch einfach zu übernehmen.

Es ist Zeit, die Botschaft der biblischen Schöpfungserzählungen wieder ernst zu nehmen

„Gott, der HERR, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeitet und hüte.“ (Gen 2,15) Wieso haben wir uns angewöhnt, die Logik von Tod und Zerstö-



rung zu rechtfertigen? Der Mensch hat von Gott den Auftrag bekommen, für Wohl und Erhalt der Schöpfung zu sorgen. Zu lange sind wir den gewalttätigen Konnotationen des Herrschaftsbegriffs gefolgt. Wieso erkennen wir nicht die kulturellen, moralischen und spirituellen Ursachen der ökologischen Probleme? Und wieso wenden wir uns nicht ab von der Verabsolutierung des Reichtums und Wohlstands? Es ist höchste Zeit zur Umkehr. „Die christliche Spiritualität schlägt ein anderes Verständnis von Lebensqualität vor und ermutigt zu einem prophetischen und kontemplativen Lebensstil, der fähig ist, sich zutiefst zu freuen, ohne auf Konsum versessen zu sein.“ (Papst Franziskus, Laudato si, Ziffer 222)

Es ist Zeit für teure Hoffnung

Mitten in der Ratlosigkeit, die mit der von uns verursachten überwältigenden ökologischen Krise verbunden ist, orientieren wir uns an der Hoffnung auf den dreieinigen Gott, „denn auf Hoffnung hin sind wir sind gerettet“ (Röm 8,24). GOTT hat die Erde nicht aufgegeben. Wir halten uns an die uralte Verheißung, symbolisiert durch den Bund, „den ich stifte zwischen mir und euch und allen Lebewesen, die bei euch sind, für alle kommenden Generationen“ (Gen 9,12). Wir trauen der verborgenen Gegenwart GOTTes, wie wir sie im Vertrauen des Jesus aus Nazareth erkennen, und der Kraft des Hl. Geistes zu, mit uns „das Gesicht der Erde zu erneuern“ (Ps 104,30).

Im Angesicht der ökonomischen und politischen Erzählungen vom immerwährenden Wachstum oder der individuellen Freiheit oder nötigen Abgrenzung, die unser Verständnis für angemessene Verhältnisse unter Menschen sowie Schöpfung und Schöpfer verdrehen, mag solche Hoffnung widersprüchlich scheinen. Hoffnung verwechseln wir aber nicht mit blindem Optimismus. Solche Hoffnung ist nicht billig; sie ist teuer. Sie sprießt hervor trotz überwältigender Beweise für das Gegenteil, weil sie auf die „Grünkraft“ der Schöpfung (Hildegard von Bingen) vertraut. Sie verpflichtet uns zum Handeln für eine umfassende ökologische Transformation der Gesellschaft.

Es ist Zeit, Teil der globalen ökumenischen Bewegung zu sein

Im Mittelpunkt dieser Wende (*metanoia*) steht eine Veränderung von Herz, Verstand, Einstellungen, Alltagsgewohnheiten und Formen der Praxis (Röm 12,1f). Dies hat auch Auswirkungen auf alle Aspekte unserer christlichen Praxis: für Liturgie und Gottesdienst, Bibellesen, Verkündigung, die Sakramente, Beten, Fasten, Spiritualität, Lehre, Ethos, Bildung, Kunst, Musik, Dienste und Mission. Diese ökologische Reformation wurde durch unsere Mütter und Väter der christlichen Tradition und durch die Beispiele der Schwestern und Brüder überall in der Welt angeregt. Führende Vertreter der Ökumene wie der Ökumenische Patriarch Bartholomäus, Papst Franziskus oder Erzbischof em. Desmond Tutu und viele andere Stimmen haben sie vorgelebt.

Wir empfehlen unseren Schwestern und Brüder in der Hauptstadtregion die Beachtung der Wuppertaler Erklärung „Kairos für die Schöpfung – Hoffnungsbekenntnis für die Erde“, die vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Vereinten Evangelischen Mission (VEM), Brot für die Welt und dem Ökumenischen Rat der Kirchen auf einer gemeinsamen Konferenz im Juni 2019 verabschiedet worden ist. (<https://www.oikoumene.org/de/resources/kairos-for-creation-confessing-hope-for-the-earth-the-wuppertal-call/>)

Die Dringlichkeit der Situation beinhaltet, dass eine umfassende Antwort nicht aufgeschoben werden kann. Die nächste Dekade wird entscheidend sein, um der Erde eine Zeit der Ruhe zu gönnen. Die biblischen Motive des Shabbat und des Jubeljahres sind dafür eine Quelle der Inspiration und der Hoffnung.

Komm Hl. Geist, erneuere deine gesamte Schöpfung!

Für den Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg

Archimandrit Emmanuel Sfiatkos
Vorsitzender

**Gottesdienste in der eigenen Gemeinde**

1. Dezember	1. Advent	Pfrn. A. Witte Orgel: Hr. Lehmann
8. Dezember	2. Advent	Pfr. C.Reich, Dr. Kristinova, Orgel: Hr. Lehmann
15. Dezember 14 Uhr	3. Advent Verabschiedung von Pfrn. A. Witte mit Chor	Sup. M. Kirchner, Pfrn. A. Witte Orgel: Fr. Sander
22. Dezember	4. Advent Singgottesdienst mit Kinderchor	Fr. E. Gensicke Orgel: Fr. Sander
24. Dezember 16.30 Uhr	Heilig Abend mit Krippenspiel	Pfrn. A. Witte
18 Uhr	Christvesper	Pfrn. A. Witte Orgel: Fr. Sander
22.30 Uhr	Christmette in Pinnow	Pfr. B. Fricke
25. Dezember	1. Weihnachtstag mit Kirchenchor und Taufe	Pfrn. A. Witte Orgel: Fr. Sander
26. Dezember 10.30 Uhr	2. Weihnachtstag in Hohen Neuendorf	Pfr. V. Dithmar
29. Dezember	1. So. n. Christfest	Pfrn. A. Witte Orgel: Hr. Zimmermann
31. Dezember 18 Uhr	Altjahresabend mit Abendmahl	Pfrn. A. Witte Orgel: Hr. Lehmann
5. Januar	2. So. n. Christfest	Pfrn. Ulrike Telschow Orgel: Fr. Sander
12. Januar	1. So nach Epiphanias	Pfr. C.Reich, Dr. Kristinova, Orgel: Hr. Zimmermann
19. Januar	2. So nach Epiphanias	Pfrn. Ulrike Telschow Orgel: Fr. Sander
26. Januar	3. So nach Epiphanias	Fr. E. Gensicke Orgel: Hr. Lehmann

* Die Gottesdienste beginnen um **11 Uhr** und finden in der **Kirche Borgsdorf** statt, sofern nicht anders angegeben.

**Liebe Gemeindemitglieder mit Kindern:**

Fühlen Sie sich recht herzlich eingeladen zu all unseren Gottesdiensten. Wir bieten zwar nicht an allen Sonntagen einen Kindergottesdienst an, haben aber immer Bücher und Malsachen in der Kirche ausliegen, mit denen sich Ihre Kinder gern während des Gottesdienstes beschäftigen können. Sehen Sie auf dem Altar unsere Laterne stehen, freuen wir uns darauf, mit Ihren Kindern im Gemeinderaum Kindergottesdienst zu feiern.

regelmäßige Veranstaltungen im Gemeinderaum Borgsdorf:

Montag	Christenlehre mit Frau Ortelt
1. – 3. Klasse: 15.00 – 15.50 Uhr	
4. – 6. Klasse: 16.00 – 16.50 Uhr	
Montag 19.30 Uhr	Kirchenchorprobe mit Frau Sander
Montag 9.30 Uhr	Seniorentanz mit Frau Reifenstein
Termin noch offen	Konfirmandenunterricht mit Pfrn. Telschow
Mittwoch 16 – 16.30 bzw. 16.45 Uhr	Kinderchorprobe mit Herrn Kantor Ohly Kinder ca. 4 - 10 Jahre

Besondere Veranstaltungen:

Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr, Kirche Borgsdorf	Adventskonzert Kirchenchor Borgsdorf-Pinnow
Donnerstag, 5. Dezember, 15 Uhr Medi-Mobil im Alep	Adventsgottesdienst
Samstag, 7. Dezember, 16 Uhr Kirche Borgsdorf	Adventskonzert Musikwerkstatt Eden
Sonntag, 22. Dezember, 11 Uhr Kirche Borgsdorf	Singegottesdienst
Mittwoch, 15. Januar 19 Uhr Gemeindesaal Kirche Borgsdorf	Besuchsdienstkreis



Wer im **Dunkel** lebt und
wem kein Licht leuchtet, der **vertraue**
auf den **Namen des Herrn** und verlasse
sich auf seinen Gott.

Monatsspruch
**DEZEMBER
2019**

JESAJA 50,10



Gottesdienste in unseren Nachbargemeinden:

Evangelische Kirchengemeinde Birkenwerder

www.kirche-birkenwerder.de

Sonntag 10 Uhr

Kirche Birkenwerder

Katholische Pfarrei St. Theresia Birkenwerder

www.karmel-birkenwerder.de

Sonntag 9 Uhr

Kloster Karmel

Kirche Oranienburg

www.st-nicolai.info

Sonntag 9.30 Uhr St. Nicolai Kirche

Sonntag 9 Uhr Bethlehemkapelle

Sonntag 11 Uhr Lehnitz (alle 14 Tage)

Evangelische Kirchengemeinde Bergfelde-Schönfließ

www.kirche-bergfelde-schoenfliess.de

Sonntag 10 Uhr

in Bergfelde

Evangelische Kirchengemeinde Hohen Neuendorf / Stolpe

www.dorfkirchestolpe.de

Sonntag 10.30 Uhr

in Hohen Neuendorf

Sonntag 9 Uhr

in Stolpe (alle 14 Tage)

Familienfreizeit 2019 in Vietmannsdorf

Bewahrung der Schöpfung - dieses reichhaltige Thema begleitete in diesem Jahr unsere Gemeindefreizeit in die Schorfheide. Beim gemeinsamen Zubereiten der Mahlzeiten, Gebet und Gesang konnten wir uns schnell kennen lernen.

Bei einer Wanderung in die nahe Umgebung sammelten Groß und Klein Naturmaterialien und stärkten sich bei einem Feldpicknick bei

strahlendem Sonnenschein. Liebevoll geschmückte Erntedankwagen







fuhren an unserer kleinen Gruppe vorbei – ein toller Anblick.

Nach dem Mittag erkundeten wir das große, naturbelassene Gelände, die Kinder lösten Rätselaufgaben zum Thema Schöpfung, spielten Naturmemory, kneteten und schlugen sich die Bäuche mit Bauernpflaumen voll.

Beim gemeinsamen Kaffeeplausch wurden Erfahrungen zum Gemeindeleben ausgetauscht und Ideen für eine offene, gemeinsame Gestaltung des Miteinanders in unserer Gemeinde eingebracht.

Vor dem Abendessen gab es noch einmal eine kleine Wanderung zum angrenzenden See mit wunderbaren Natureindrücken. Während sich einige noch auf dem Spielplatz austobten, wurde mit Eifer und viel Liebe zum Detail ein großes Kreuz mit den gesammelten Naturmaterialien gestaltet, die kleinsten konnten ihren Herbstbaum gestalten.

Zum Grillen kamen wir an der Tischtennisplatte zusammen und ließen anschließend den gelungenen Tag am Lagerfeuer in sternenklarer Nacht ausklingen.

Am Sonntag gab es zum Abschluss eine kleine Andacht in der wunderschönen Kirche, die wir komplett zur Verfügung hatten.

Wir freuen uns schon auf Euch im nächsten Jahr!

Heike Lemmel, Katrin Seidel

Danke!

Am 16. November waren wieder viele helfende Hände auf unserem Friedhof, um diesen winterfest zu machen. Vielen Dank für die viele Unterstützung.

GKR Borgsdorf-Pinnow

Abschied

Einen weiteren Abschied gab es in unserem Kirchenchor zu vermelden. Nach 60 Jahren Chorgesang hat sich Frau „Gitti“ Priemer aus dem aktiven Gesang zurückgezogen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihr und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

GKR Borgsdorf-Pinnow



Rückblick – St. Martin

Es war mir eine wirklich große Freude in so einem wunderbaren Team – und besonders mit Euch, Katrin und Uwe –



den Martinstag 2019 vorzubereiten und durchzuführen.

Wunderbar, dass das Drucken und Austeilen der Plakate so toll geklappt hat. Meinen herzlichen Dank dafür an Sie, Frau Lemmel, und an alle Austräger.

Ganz herzlichen Dank an Sie, Frau Hennig von "medi mobil", für die gute Zusammenarbeit und tolle Werbung im Haus. Die Balkone waren gut gefüllt. Wir wurden freudig erwartet und ganz herzlich empfangen.

Gern können wir uns noch einmal kurzschließen über das, was evtl. noch zu optimieren wäre.

Mein herzlicher Dank geht auch an die Konfirmanden! Es war eine Freude, mit welchem Elan und wie motiviert alle zur Verfügung standen. Herzlichen Dank für das Aufräumen in der Kirche, Verteilen der Liedblätter, an Flemming und Aaron als Ordner, die ohne zu murren die halbe Strecke sogar noch einmal zurück gelaufen sind. Lieben Dank für das Austeilen des Martingebäcks und Punsches und die Unterstützung bei den vielen kleinen "Nebensächlichkeiten". Ich freue mich schon auf Eure Unterstützung bei unserem nächsten gemeinsamen Projekt im Februar in Birkenwerder.

Gibt es eigentlich ein Foto von der kreativen Vielfalt beim Martinsgebäck? Alle Körbe waren reichlich gefüllt – herrlich!!! In kürzester Zeit duftete der ganze Altarraum. Ganz herzlichen Dank dafür!

JAHRESLOSUNG 2020

**ICH GLAUBE;
HILF MEINEM
UNGLAUBEN!**

MARKUS 9,24

Kreist denn die Erde
aus eigener Kraft um die Sonne?

Wenn du verzweifelt bist,
trägt dich
der Glaube an Gott.
Gerade dann.

Nicht, weil du fromm
im Glauben an Gott fest hältst,
sondern weil er treu ist
und dir hilft und dich hält.

Führt nicht die Sonne
die Erde in ihrer Bahn?

REINHARD ELLSEL

Foto: Luz



Hanno und Julia, habt vielen lieben Dank für die musikalische Unterstützung während der Andacht. Das war und ist immer wieder eine Bereicherung.

Christian, Dir mit Deinen Jungbläsern ganz herzlichen Dank für die musikalische Begleitung beim Martinsumzug und während des Singens bei "medi mobil". Ohne Euch wäre unser Gesang wesentlich spärlicher, wenn nicht gar kläglicher ausgefallen.

Liebe Frau Meyer, liebe Lynn, liebe Marie, lieber Levin, lieber David – mit dem Anspiel habt Ihr die Andacht in ganz besonderer Weise lebendig werden lassen. An Euch mein besonderer Dank, dass Ihr Euch bereit erklärt habt mitzumachen und bestmöglich geübt habt. Das weiß ich wirklich sehr zu schätzen.

Lieber "Bischof Martin" – herzlichen Dank, dass Du mir die Freude gemacht hast und auch in diesem Jahr wieder dabei warst. Ich hatte den Eindruck, dass auch Du mit Freuden dabei warst. So soll es sein.

Liebe Frau Onnebrink, ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Sie sich die Zeit genommen haben und uns so anschaulich über HOPE erzählt haben. Ich denke, jede_r hat Ihnen abgesehen, wie sehr Ihnen das Mädchen aber auch die Organisation "Hope and Light" insgesamt am Herzen liegt.

Ich weiß nicht mehr das Jahr, kann mich aber noch sehr gut daran erinnern, wie sehr ich mich gefreut habe, als wir mit unserer Spendenaktion zu St. Martin erstmals die 100,00€-Marke überschritten hatten. Nun freue ich mich sehr darüber, Ihnen mitteilen zu

können, dass wir in diesem Jahr mit 211,31€ erstmals die 200,00€-Marke geknackt haben. Ganz herzlichen

Dank allen Geberinnen und Gebern.

Nun zu Euch, Katrin und Uwe. Bei Euch weiß ich überhaupt nicht, wo ich anfangen und aufhören soll. Ich denke, es gab in der Vorbereitung und Durchführung nichts, bei dem Ihr nicht irgendwie involviert wart. Ganz, ganz herzlichen Dank Euch beiden. Ich habe keine Ahnung wie viele Liter von diesem leckeren Punsch über den Tisch gegangen sind. Das Prädikat "lecker" scheint allgemeiner Konsens gewesen zu sein. Diese (gefühlten) Unmengen wurden jedenfalls restlos ausgetrunken!

Ich werde im nächsten Jahr bemüht sein, Euch vielleicht an der einen oder anderen Stelle zu entlasten.

Bitte scheut Euch auch selbst nicht, diejenigen anzusprechen, die ihre Unterstützung zusagen. Sie helfen wirklich gern.



Hope and Light e. V.



Ich freue mich sehr, dass wir den Martinstag in diesem Jahr noch stärker ökumenisch und gemeinsam gefeiert haben – die Kath. und Ev. Gemeinden Birkenwerder, die Ev. Gemeinde Borgsdorf zusammen mit vielen kleinen und großen Einwohnern BorgSdorfs. Durch die Jungbläser unter der Leitung von Christian Ohly bekamen wir auch aus Hohen Neuendorf Unterstützung.

Viele Aufgaben waren auf viele Schultern verteilt. Am 11.11. schließlich haben wir alle zusammen Freude geteilt. Das ist für mich ein ganz praktisches Sich-Erinnern an St. Martin.

Foto: Annette Diekmann, Borgsdorf;
Text: Annegret Ortelt

MINA & Freunde





Pfarrerinnen Alke Witte, T. 030/89 62 90 71 pfarrerinnen@kirche-borgsdorf.de

Gemeindepädagogin Annegret Ortelt, T. 03303/21 86 48

Kirchenmusikerin Heike Sander, T. 03303/40 12 58,

Gebetskreis Elke Gensicke, T. 03303/ 29 71 75,

Kantor Christian Ohly T. 03303 / 29 74 202,

GKR Vorsitzender Borgsdorf-Pinnow Dr. Frank Blum, T. 03303/21 23 63,

Friedhofsverwalter Borgsdorf (Lindenstraße) Jörg Jahnke, M. 0170/ 9316243,
Friedhofsverwaltung@kirche-borgsdorf.de

Das Kirchenbüro in Borgsdorf hat keine festen Zeiten:

Bitte kontaktieren Sie Frau Meyer telefonisch zur Terminvereinbarung:

T. 03303/50 11 74; buero@kirche-borgsdorf.de

Förderverein Kirche in Pinnow e.V.:

Klaus Sokol: Tel. 03303/400999; post@kirche-pinnow.de

Diese Informationen und noch mehr können Sie auch im Internet unter folgenden Adressen finden:

www.kirche-borgsdorf.de oder www.kirche-pinnow.de

Wenn Sie den Gemeindebrief zukünftig in elektronischer Form erhalten möchten, schreiben Sie uns. Sie erreichen alle Kontaktpersonen per E-Mail, indem Sie vorname.nachname@kirche-borgsdorf.de oder @kirche-pinnow.de eingeben, wenn keine E-Mail-Adresse angegeben ist.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie uns gerne eine Spende zukommen lassen. Bitte geben Sie Ihre Adresse mit an, damit wir Ihnen eine entsprechende Spendenbescheinigung schicken können.

Unsere Kontoverbindung der **Gemeinde** lautet:

Ev. Kirchengemeinde Borgsdorf

Bank: Evangelische Bank eG

IBAN: DE85520604102403995550

BIC: GENO DEF1 EK1





Im letzten Kirchenjahr Verstorbene unserer Gemeinde:



Buchmüller, Helga, 82
Huttenlocher, Christina, 74
Kekert-Meyer, Ruth, 85
Kleeßen, Werner, 88
Krüger-Todenhagen, Elisabeth, 80
Moldenhauer, Brigitte, 74
Neumann, Gertrud, 92
Otto, Margot, 96
Rieck, Elisabeth, 98
Turczer, Helga, 93
Heinz, Kilian, 91

Offb 21,4 Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.

Geburtstagskinder

Auf der Rückseite sind alle uns bekannten Gemeindeglieder aufgeführt, die in den kommenden beiden Monaten ihren hohen Geburtstag (ab 70) feiern.

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen alles erdenklich Gute und Gottes Segen

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im nächsten Gemeindebrief erscheint, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro oder bei einem Redaktionsmitglied.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Borgsdorf-Pinnow,

Bahnhofstr. 32, 16556 Hohen Neuendorf OT Borgsdorf

Redaktion: Pfrn. Alke Witte, Elke Gensicke, Susanne Mosch, Dr. Frank Blum, Redaktionsschluss war der 15. November

Artikel für den nächsten Gemeindebrief senden Sie bitte bis zum **15. Januar 2020** per E-Mail an gemeindebrief@kirche-borgsdorf.de bzw. gemeindebrief@kirche-pinnow.de oder melden sich bei einem Redaktionsmitglied.



Geburtstagskinder

Dezember

***Fromm Gudrun
Adam Wolfgang
Schönberg Gerhard
Lorenz Annemarie
Burmester Elke
Röhm Reinhard
Hahn Monika
Peeper Klaus
Arendt Heinz
Langer Peter
Ribbe Dieter
Kögel Irma
Jarofke Ingeborg
Sokol Klaus
Kögel Martin
Bensch Wolfgang
Ohmenzetter Ingrid
Waskow Lieselotte
Sillich Irmgard***

Januar

***Wolff Brigitte
Nitz Monika
Schimpf Roland
Lübke Christa
Vogt Bärbel
Keil Marianne
Ribbe Karin
Gensicke Jürgen
De Bucourt Dora
Werner Irene
Linke Paula
Arendt Gisela
Hennig Renate
Wieland Dieter
Berndt Irmgard
Kruschke Fred
Klink Waltraud***

Geburts  ***tage***